

Bänder für den Benz

Mittwoch, 20.04.2016

Eine Pulsnitzer Weberei trotz der Konkurrenz. Dieses Jahr ist Generationswechsel an der Firmenspitze angesagt.

Von Reiner Hanke

[zurück](#)

Bild 1 von 2

[weiter](#)



Birgit Kunath arbeitet seit dem Neustart der Weberei vor 25 Jahren in der Hauffe Bänder GmbH in Pulsnitz.

© Matthias Schumann

Ein stickiger Dunst zieht durch die Produktionsräume. Nichts für empfindliche Nasen. Hier läuft gerade ein schwarzes Band durch eine Lösung aus flüssigem Kunststoff und über gewaltige Trommeln. Die haben es in sich. Auf ihrer Oberfläche herrscht eine Backofentemperatur von etwa 150°C. Das Band wird so nicht nur getrocknet, sondern gebügelt und stabilisiert. Zehn Millimeter ist es breit und wird an die Autoindustrie geliefert: „Es ist unser meistverkauftes Band“, sagt Patrick Thomschke. Er ist Prokurist der Firma Hauffe Bänder in Pulsnitz und Oberlichtenau. Dort werden die Bänder veredelt, verpackt und versandt. An der Bachstraße in Pulsnitz stehen die Webmaschinen. Ein Saal voller unermüdlich ratternder Technik. Seit dem Neustart vor 25 Jahren nach der Reprivatisierung arbeitet Birgit Kunath hier. Sie bereitet gerade die Garnspulen für ein Band vor, aus dem später Träger für Schutzhosen hergestellt

werden. 20 Kilogramm wiegt ein sogenannter Kettbaum mit 15 000 Meter Garn und hat es in sich. Aus einem Automaten ringelt sich gerade Schlüpfband aus dem nächsten ein Lochband.

Seit 1850 steht im Briefkopf der Hauffe Bänder GmbH. Damals wurde das Unternehmen gegründet und war über lange Zeit eines der repräsentativsten Bandunternehmen in Pulsnitz, sagt Geschäftsführer Frank Bradler. Anfang der 1970er Jahre wurde das Unternehmen in den VEB Bandtex integriert. Meister Gunter Bradler absolvierte damals hier seine Lehre und kann sich auch noch genau an das Bandtex-Ende Anfang der 1990er Jahre erinnern. Die Maschinen waren da. Aber die Aufträge fehlten und so wurde zugeschlossen. Damals rettete der Hamburger Dr. Frank Weise das Unternehmen. Gunter Bradler erinnert sich: „Der Dr. meldete sich damals bei mir auf der Suche nach Mitarbeitern.“ Mit sieben Leuten sei das Unternehmen wieder in Betrieb genommen worden. Dr. Weise splittete es in zwei Firmen auf. So sind die Pulsnitzer zur Veredlung ihrer Bänder quasi in Oberlichtenau bei der Höfgen & Co. GmbH eingemietet. Der Betrieb hatte Weises Vater gehört. Als Kind habe er das Klackern der Maschinen selbst noch erlebt und hänge emotional und als Gesellschafter sehr an den Unternehmen.

Investitionen nicht auf Pump

In der Verwaltung auf der Bachstraße in Pulsnitz versprühen die Räume noch ein bisschen den Charme der DDR. Schränke und manch abgewetzter Schreibtisch tragen noch Inventar-Marken von Bandtex. Aber sie tun zuverlässig ihren Dienst. Investiert werde nur, wenn das Geld auch erwirtschaftet werden kann, nicht auf Pump. Natürlich sei inzwischen auch neue Technik angeschafft worden, sagt Patrick Thomschke. Derzeit läuft die Sanierung eines weiteren Gebäudes an der Pulsnitzer Straße in Oberlichtenau. Es strahlt jetzt in sattem Gelb. Auch der Mindestlohn habe erst einmal erwirtschaftet werden müssen. Dieser Kostenvorteil gegenüber der Konkurrenz sei nun verloren. Das Unternehmen habe mit Lieferanten verhandelt, neue Produkte entwickelt und an der Produktivität geschraubt. Doch eine ganz besondere Stärke sei die Schnelligkeit, mit der sich Hauffe absetze, sagt Geschäftsführer Frank Bradler. Das Band sei ein Pfennigartikel im Endprodukt, der leicht vom Kunden vergessen werde. „Da können wir schnell und flexibel reagieren.“ Noch am selben Tag sogar oder bis zum nächsten.

Bandagen und Gymnastikbänder

Die meisten der über 100 Kunden sind deutsche Unternehmen. Der Rest gehe in

europäische Länder wie die Schweiz, Österreich, Italien und Polen. Zu den Kunden zählen Autokonzerne wie Porsche und Mercedes. Für die medizinische Industrie stellen die Pulsnitzer zum Beispiel Bandagen her und Gymnastikbänder. Aus anderen Bändern werden Träger für die Modeindustrie hergestellt. Feuerfeste Bänder stellt Hauffe für den Einsatz in Sanikästen her und auch Bänder für die Forschung. Die zum Beispiel leiten auf der Unterseite Strom und auf der Oberseite nicht. Rund 150 Tonnen Band oder 9 000 Kilometer, eine Strecke ungefähr bis San Francisco in den USA. Oft seien die Produkte aus Pulsnitz leider im Endprodukt gar nicht mehr zu sehen, wie ein schwarzes Lochband hinter der Verkleidung im Benz.

Zu DDR-Zeiten wurden hier elastische Bänder für Miederwaren produziert. Elastische Bänder sind auch heute noch das Hauptprodukt. Gut 1 500 Artikel zählt das Sortiment, 25 Jahre nach der Reprivatisierung. Das waren nicht immer leichte Jahre. Anfang der 1990er brachen die Kunden weg, so der Markt in der damaligen Sowjetunion. Keine Aufträge gab es damals, aber viele Bandtex-Leute, die Arbeit suchten. Mit welchem Einfallsreichtum damals neue Kunden gefunden wurden, ringt Patrick Thomschke noch heute Hochachtung ab. So rattern bei Hauffe auch 2016 noch zuverlässig die Webstühle, heute mit 31 Mitarbeitern. „Wir mussten uns neue Betätigungsfelder suchen“, sagt Frank Bradler. Auch, um den Beweis anzutreten, dass Pulsnitz immer noch eine Textilstadt ist, das die Branche lebt. Patrick Thomschke: „Wenn wir überleben wollen, müssen wir uns als Textilregion stärken.“ So gebe es unter den wenigen Unternehmen, die überlebt haben, keine Feindschaft, man hilft und unterstützt sich. Jeder habe seine Nische gefunden.

Generationswechsel geplant

Auch die Hauffe GmbH. In der ist in diesem Jahr auch der Generationswechsel geplant. Dann geht Textilingenieur Frank Bradler in Rente und Diplomkaufmann Patrick Thomschke übernimmt die Geschäfte. Als Quereinsteiger kam er vor drei Jahren ins Team und lernte inzwischen autodidaktisch, was man über die Bandweberei wissen sollte. Zuvor war der Pulsnitzer bei einem Hersteller für Sporthelme bei Hoyerswerda tätig. Der verarbeitete Band aus Pulsnitz. So kam die Verbindung zustande: „Und ich wollte eben gern hier in der Heimat arbeiten“, sagt der 39-Jährige. Dann muss er dafür sorgen, dass Pulsnitz eine Stadt der Bandweberei bleibt.

[zur Startseite](#)